

NULLDREI

REGIONALLIGA 2018/19 11. SPIELTAG 21.10.2018
7
HERBST



Babelsberg 03 vs. Wacker Nordhausen



VORWORT

Verehrte Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

„Es ist ein Brauch von alters her: Wer Sorgen hat, hat auch Likör!“ schrieb Wilhelm Busch in der „Versuchung der frommen Helene“. Als Nulldrei-Fan hat man derzeit verhältnismäßig wenig Verdruss. Während die Nulldrei-Schulpe im Herbst und Winter in schwerer See zu kentern drohte, schippert sie nun in friedlichen Regionalliga-Gewässern dahin. Schnaps-Bedarf: Fehlangeize. Wer aber genau hinsieht, wird feststellen, dass die Leistungskurve unserer neuen Mannschaft nach hoffnungsvollem Saisonstart stagniert. Gegen Neustrelitz fehlten im zweiten Abschnitt Mut und Inspiration, auch beim Auswärtsauftritt in Plauen prägten Einzelaktionen und Standards das Offensivspiel unserer Elf. Und gegen den Verbandsligisten Miersdorf/Zeuthen kassierte das Team von Trainer Cem Efe drei Gegentreffer. In Abwandlung zu Wilhelm Busch mag man da sagen: Wer keine Sorgen hat, hat auch kein Plaisier! Lasst uns also genau hinsehen und uns ein wenig Sorgen machen, umso mehr Freude werden wir haben!

Zur Partie der elften Meisterschaftsrunde empfangen wir heute Wacker Nordhausen im Babelsberger Karl-Liebknecht-Stadion. Wir begrüßen Aktive, Trainer und Fans des Aufstiegers am Fuße des Babelsberges. Ein ebenso herzliches Willkommen gilt dem Referee und seinen Assistenten, denen wir ein gutes Auge und das richtige Fingerspitzengefühl wünschen.

Die Gäste aus Thüringen rangieren mit acht Punkten auf Rang 14 des Klassiments. Angesichts der Tabellenkonstellation kann unsere Elf den Favoritenstempel sicher nicht abwehren. Im ersten Aufeinandertreffen beider Vereine trennte man sich 1997 im Karli 1:1; auswärts bezwang unsere Mannschaft die Dom-Städter aus dem Südharz knapp mit 1:0.

Während sich die SVB-Reserve-Elf und die Dritte derzeit schwer tun, können die Nachwuchsmannschaften mit schöner Regelmäßigkeit gute Ergebnisse vermelden. Am vergangenen Wochenende bezwang beispielsweise die A-Jugend Borea Dresden. Die D-Jugend ist nach sieben Runden ungeschlagener Spitzenreiter der Landesliga. Um die Ausbildung jugendlicher Fußballer weiter zu verbessern und vermehrt Talente an den großen Fußball im Karli heranzuführen, bemüht sich der Verein um die Zertifizierung als anerkanntes Nachwuchsleistungszentrum des Deutschen Fußballbundes. Wie Sie dieses ambitionierte Vorhaben als Pate persönlich unterstützen können lesen Sie auf Seite 28.

Für heute heißt es erst einmal, unsere Mannschaft bei der keineswegs einfachen Aufgabe gegen Wacker Nordhausen zu unterstützen. Mit Entschlossenheit, Hingabe und Teamgeist sollten wir die Gelegenheit nutzen, mal wieder einen Heim-Dreier einzufahren.

In diesem Sinne: **Allez les Bleus! Auf geht's Ihr Blauen!**

Ihre NULLDREI-Redaktion

IMPRESSUM NULLDREI

Herausgeber: SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebkecht-Stadion
Karl-Liebkecht-Straße 90,
14482 Potsdam

Tel.: 03 31 - 704 98 0,
Fax: 03 31 - 704 98 25

office@babelsberg03.de,
www.babelsberg03.de

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher,
Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt,
Ralf Schöfksi, Marcel Moldenhauer,
Christine Stebner

NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de)
André Stiebitz, Jörn Iwanoff, Thoralf Höntze,
Christine Stebner

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout:

Hagen Schmidt,
hagen.schmidt@babelsberg03.de

Anzeigen:

marketing@babelsberg03.de
Thoralf Höntze, Tel.: 0331 - 704 9822

Abo, Kritik und Anregungen an:
nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung
Gewürzmandeln

INHALT/IMPRESSUM

Vorwort	1
Zahlensalat	2
Ligalage	3-5
Unser Gast	6-7
Nachruf	8
Blick voraus	9
Blick zurück	10-13
Rückblende	14-15
Interview	16-17
Ganz Groß	18-19
Aufstellung	20-21
Unsere Jugend	22-23
Jugendergebnisse	25
Unsere Zweete	25-27
Vereinsleben	28-29
Sponsorenportrait	31
Bande am Rande	33-35
Babelsberg 100	36

DANKE NULLDREIER!



Redaktionsschluss: 23. Oktober 2018
Uhrzeit: 3:03 Uhr

Druck:



DRUCKEREI RÜSS

www.DRUCKEREI-RUESS.de

0331 88 71 600



Marco Kurth wegen Disziplinlosigkeit in die zweite Mannschaft verbannte. Sollte er an sich die gleichen Maßstäbe ansetzen, dann dürfte er ab sofort seinen Ex-Kapitän wieder trainieren. Ganz andere Dinge beschäftigen unsere Liga-kontrahenten aus Jena und Zwickau. Beide Vereine möchte ein neues Stadion bauen. In Zwickau nehmen die Planungen immer konkretere Formen an. Der Stadtrat stimmte dem Bbauungsplan für das neue Stadion zu. 25 der 41 Stadträte gaben ihr o.k. für eine neue Arena in Eckersbach. Die neue Arena darf nicht mehr als 18 Millionen Euro kosten, soll 11.000 Zuschauern Platz bieten und auch drittligatauglich sein. Ein spannendes Unterfangen, findet die Redaktion. Jetzt fehlen noch die Zustimmung des Landratsamts und der Abschluss des Vergabeverfahrens. 2014 soll gebaut werden und pünktlich zum Saisonbeginn 2015/16 laut Plan der Ball im Stadion rollen.

In Jena geraten die Neubaupläne nach fünf Jahren Hickhack erneut ins stocken. Der Umbau des traditionsreichen Ernst-Abbe-Sportfeldes zu einer Multifunktionsarena ist wahrscheinlich

nicht möglich. Das Landesverwaltungsamt als Genehmigungsbehörde hat der Stadt als Eigentümerin signalisiert, dass dafür kaum eine Baugenehmigung erteilt werden kann. Nach dem zweiten Jahrhunderthochwasser der letzten Jahre ist im Paradies die Erkenntnis gereift, dass ein Neubau an der Saale unvorteilhaft ist. Die Stadtverwaltung und ihre Immobiliengesellschaft KIJ, der das Stadion gehört, haben inzwischen sechs Alternativkonzepte vorgestellt. Eines sieht vor, am östlichen Rand von Jena-Lobeda nahe der Autobahn A4 ein reines Fußballstadion mit Tagungsräumen zu bauen, das als Heimspielstätte für den FC Carl Zeiss dient. Allerdings gibt es Zweifel, ob eine solche Fußballarena vom Land ähnlich intensiv gefördert werden kann wie eine Multifunktionsarena für viele Nutzungen. Die Reaktionen darauf gingen alle in dieselbe Richtung. Ein Fan wird in der tiz wie folgt zitiert: „Sie haben uns sechs Varianten vorgestellt. Eine, die der OB will. Zwei, die keiner will. Und bei den anderen

drei haben sie dafür Sorge getragen, dass es nun nicht mehr geht“. Nils Petersen, Stürmer bei Werder Bremen, der das Fußball-Abc einst in Jena erlernte, bringt es ebenfalls auf den Punkt: „Wir sind das Paradies. Wir sind keine Autobahnabfahrt“. Ob in Zwickau und Jena schon über die zukünftigen Bewirtschaftungskosten im Detail gesprochen wurde, ist unklar. Klar ist der Redaktion jedoch, dass wir in dieser Rubrik noch des Öfteren über dieses Thema berichten werden

STATISTIK 9. Spieltag 4. Oktober 2013

Babelsberg 03 vs. TSG Neustrelitz 1:2 (1:0)

Babelsberg 03: Feber – Rode, Prochnow, Mihm, Sindik (54. Blazynski), Schwarz, Becker, Zimmer, Koc, Albrecht (81. Mankangu), Fuster (77. Druschky); **TSG Neustrelitz:** Bittner – Novy, Morack, Franke, Kaiser – Wunderlich (90. Schönwälder) – Mandjangu (83. Zeugner), Medjedovic, Wunderlich, Fuchs – Jovanovic; **Tore:** 1:0 Prochnow (9.), 1:1 Jovanovic (60.), 1:2 Medjedovic (65.); **Gelbe Karten:** Mihm, Rode, Fuster/Novy, Morack, Medjedovic; **Besucher:** 2.179

HEIMTABELLE

	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. Berliner AK 07	5	4	1	0	15:4	+11	13
2. TSG Neustrelitz	5	4	1	0	11:1	+10	13
3. 1. FC Magdeburg	5	4	0	1	13:3	+10	12
4. FSV Zwickau	5	4	0	1	13:9	+4	12
5. 1. FC Union Berlin II	5	3	2	0	13:6	+7	11
6. FC Carl Zeiss Jena	5	3	2	0	10:5	+5	11
7. Germania Halberstadt	5	3	1	1	7:5	+2	10
8. Wacker 90 Nordhausen	5	2	2	1	9:7	+2	8
9. VfC Plauen	5	1	3	1	8:9	-1	6
10. Babelsberg 03	5	2	0	3	6:8	-2	6
11. FSV Optik Rathenow	5	2	0	3	5:7	-2	6
12. VfB Auerbach	5	2	0	3	5:10	-5	6
13. Viktoria 89 Berlin	5	0	5	0	5:5	0	5
14. Hertha BSC II	5	1	2	2	5:8	-3	5
15. 1. FC Lokomotive Leipzig	5	1	1	3	6:10	-4	4
16. ZFC Meuselwitz	5	1	0	4	3:8	-5	3

AUSWÄRTSTABELLE

	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. TSG Neustrelitz	5	4	0	1	9:5	+4	12
2. Berliner AK 07	5	3	2	0	10:3	+7	11
3. Babelsberg 03	5	2	2	1	9:6	+3	8
4. FC Carl Zeiss Jena	5	2	2	1	8:5	+3	8
5. 1. FC Union Berlin II	5	2	2	1	11:9	+2	8
6. VfC Plauen	5	2	1	2	8:12	-4	7
7. VfB Auerbach	5	1	3	1	6:8	-2	6
8. ZFC Meuselwitz	5	2	0	3	6:9	-3	6
9. Germania Halberstadt	5	2	0	3	9:14	-5	6
10. Viktoria 89 Berlin	5	1	2	2	5:7	-2	5
FSV Optik Rathenow	5	1	2	2	5:7	-2	5
12. 1. FC Magdeburg	5	1	2	2	8:11	-3	5
13. Hertha BSC II	5	0	1	4	4:10	-6	1
14. FSV Zwickau	5	0	1	4	3:12	-9	1
15. 1. FC Lokomotive Leipzig	5	0	0	5	2:8	-6	0
Wacker 90 Nordhausen	5	0	0	5	2:8	-6	0



Der Ort

Vor gut zwei Dekaden war Nordhausen in (fast) aller Munde, zumindest diesseits der Elbe. Glaubt man den Statistiken, wurde im „Osten“ so viel Hochprozentiges wie in keinem anderen Land der Erde gebechert. Sagenhafte 16 Liter betrug der durchschnittliche Jahresverbrauch an Branntwein, Klarem und Likör im Arbeiter- und Bauernstaat. Ein Großteil dieser Spirituosen kam aus dem VEB Nordbrand Nordhausen. So auch der berühmte Nordhäuser Doppelkorn, der am Rande des Harzes destilliert wurde und noch heute als Spezialität aus Nordhausen gilt. Schon 1789 wurde ein Reinheitsgebot für die Zutaten des Nordhäuser Kornes festgelegt: mindestens zwei Drittel Roggen und maximal ein Drittel Gerstenmalz. Bei Missernten und Nahrungsmittelknappheit während Kriegszeiten wurde der Korn jedoch oftmals mit billigem Kartoffelschnaps gestreckt. Bereits 1507 wurde die Branntweinherstellung in Nordhausen erstmals beurkundet. Die Stadtväter der Domstadt wollten am lukrativen Spirituosengeschäft teilhaben und erhoben erstmals eine Steuer auf Branntwein.



Der Verein

Am 1. November 1905 wurde von Mitgliedern des evangelischen Jünglingsvereins Nordhausen der F.C. Wacker Nordhausen als reiner Fußballverein gegründet. Schon einige Monate später öffnete sich der Verein auch für andere Sportarten und nannte sich fortan SV Wacker Nordhausen. Von der Vereinsgründung an spielte Wacker Nordhausen zunächst nur unterklassig. Insgesamt nahm der Verein siebenmal an der Endrunde um die Mitteldeutsche Meisterschaft teil, erreichte jedoch nur zweimal die nächste Runde. Nach Gründung der DDR qualifizierten sich die Nordhäuser zunächst für die zweitklassige DDR-Liga und verpassten 1950/51 den Sprung in die erstklassige Oberliga als Staffelfweiter nur äußerst knapp. DDR-typisch wechselten mit den Trägerbertiebn auch die Namen des Vereins. BSG Motor Nordhausen dürfte wohl die geläufigste Bezeichnung gewesen sein. Sportlich pendelten die Fußballer zwischen der zweiten und dritten Spielklasse. Nach der Wende entstand im Frühjahr 1990 aus der BSG Motor der FSV Wacker Nordhausen. Ab der Saison



Hinten von links: Pascal Blank, Christoph Rischker, Sebastian Hauck, Jonas Ernst, Jan Löhmannsröben, Christopher Lehmann, Omar El-Zein, Caglayan Tunc, Trainer Jörg Goslar. **Mitte:** Mandy Hartmann (Physiotherapeutin), Michael Ernst (Mannschaftsleiter), Thomas Heller (Betreuer), Tom Butzmann, Arbnor Dervishaj, Robert Stark, Matti Langer, Benjamin Halstenberg, Tobias Eckermann, Jan Benes, Damian Raczka, Jindřich Pelan, Co-Trainer Andreas Seipel, Torwarttrainer Bernd Lindrath, Fitnesstrainer Dr. h. c. Torsten Last. **Vorn:** Toni Jurascheck, Martin Hauswald Marcel Goslar, Patrick Siefkes, Dennis Carl, David Primke, Soohoon Kim, Eike Noparli, Benedikt Seipe. **Es fehlt** Marcus Vopel.

1991/92 spielte der Verein in der Oberliga Nordost, wurde dort in der Saison 1994/95 Tabellenester und stieg damit in die Regionalliga Nordost auf. Dort erreichten die Nordhäuser in den ersten beiden Spielzeiten mit einem elften und einem zwölften Platz den Klassenerhalt, bevor der Verein 1997/98 als 17. der Tabelle wieder in die Oberliga abstieg. Aus dieser Spielzeit datieren auch die bisher einzigen Aufeinandertreffen mit Babelsberg 03. Das Hinspiel im Karli endete 1:1-Unentschieden. Zum Rückspiel reisten über 200 Nulldreier zur Endstation der Harzquerbahn. In der 70. Spielminute entschied Henne Lau den äußerst spannenden Abstiegskrimi, als er nach einer von Henschel getretenen Ecke zur 1:0-Führung einnetzte und die mitgereisten Babelsberger jubeln ließ. 2001 stieg der Verein aus der Oberliga ab und musste Insolvenz anmelden. Zwischenzeitlich spielte Wacker deshalb sogar nur noch in der sechstklassigen Landesklasse. Als Meister der Thüringenliga 2012 spielte Wacker in der vergangenen Saison eine sensationelle Oberligasaison und schaffte prompt den Durchmarsch in die Regionalliga.

Die Mannschaft

Ein Grund für die positive sportliche Entwicklung der Wackerianer dürfte sicherlich Trainer Jörg Goslar sein, der die Mannschaft bereits in der Thüringenliga übernahm. Für diese Saison vertraut der Niedersachse Goslar dem Kern seiner Aufstiegsmannschaft. Punktuell wurde der Kader jedoch verstärkt. So wechselte Jan Benes vom Halleschen FC nach Nordhausen. Aus Jena kam Torhüter Patrick Siefkes und der zweitligaerfahrene Martin Hauswald kehrte Meuselwitz den Rücken und heuerte bei den Harzstädtern für das Projekt Klassenerhalt an. Derzeit steht Nordhausen mit acht Zählern knapp über dem Strich. Nach dem fulminanten 3:1-Auftaktsieg gegen den Lokalrivalen aus Halberstadt konnte erst am achten Spieltag gegen Viktoria Berlin erneut dreifach gepunktet werden. Am vergangenen Wochenende erreichte Wacker zu Hause ein 1:1 gegen die Charlottenburger Bundesligareserve. Bester Goalgetter unserer Gäste ist Omar El-Zein mit drei Treffern.

NULLDREI Teaminfo



DER VEREIN

FSV Wacker 90 Nordhausen e. V.	
Geegründet	1. November 1905 (F.C. Wacker)
Vereinsfarben	Blau-WeiÙ
Stadion	Albert-Kuntz-Sportpark 8.000 Zuschauer
Adresse	Parkallee 8b 99734 Nordhausen
Homepage	www.wacker90-nordhausen.de

ERFOLGE

- 2011/12 Meister Landesliga Thüringen und Aufstieg in die NOFV Oberliga/Süd
- 2012/13 Oberligameisterschaft und Aufstieg in die Regionalliga Nordost

DIE LETZTEN ERGEBNISSE

03.08.	Wacker Nordhausen - Germania HBS	3:1 (1:1)
10.08.	Union Berlin II - Wacker Nordhausen	3:1 (2:0)
18.08.	Wacker Nordhausen - Carl Zeiss Jena	2:2 (0:0)
25.08.	Optik Rathenow - Wacker Nordhausen	2:1 (0:0)
01.09.	Wacker Nordhausen - TSG Neustrelitz	1:2 (0:1)
13.09.	VFC Plauen - Wacker Nordhausen	1:0 (0:0)
22.09.	ZFC Meuselwitz - Wacker Nordhausen	1:0 (0:0)
29.09.	Wacker Nordhausen - Viktoria Berlin	2:1 (0:0)
06.10.	1. FC Magdeburg - Wacker Nordhausen	1:0 (1:0)
20.10.	Wacker Nordhausen - Hertha BSC II	1:1 (0:1)

HISTORY

REGIONALLIGA NORDOST

09.08.97	Babelsberg 03 - Wacker Nordhausen	1:1
29.03.98	Wacker Nordhausen - Babelsberg 03	0:1

Anzeige

DRUCKEREI RÜSS
www.druckerei-ruess.de · 0331 88 71 600

Energie und Wasser Potsdam

Babelsberg 03 trauert um Peter Rosenzweig


Peter Rosenzweig, langjähriges Vereinsmitglied des SVB und Nestor der Babelsberger Fußballgeschichte, ist kürzlich im Alter von 83 Jahren nach langer und schwerer Krankheit verstorben. Unser Beileid gilt seinen Angehörigen und Freunden.

Peter Rosenzweig war der bedeutendste Chronist der Babelsberger Fußballhistorie. Seit seine Familie 1938 aus Lübben im Spreewald nach Babelsberg zog, verfolgte er die Geschehnisse des Babelsberger Fußballs. Er erlebte den Höhenflug des Babelsberger Fußballs nach dem Krieg und in den 1950er Jahren ebenso mit, wie die vielfältigen Brüche in der Fußballgeschichte unseres Stadtteils. Sofern es ihm seine Gesundheit erlaubte, besuchte er auch im fortgeschrittenen Alter alle Spiele unserer Nulldreier. Blieb ihm der Gang ins Karli einmal verwehrt, setzte er sich an sein Küchenfenster und lauschte, ob sein Team denn ein Tor schoss und er den Jubel der Babelsberger Fanszene vernehmen konnte.

Seine besondere Beziehung zum Babelsberger Fußball drückte er einmal wie folgt aus:

„Der Fußball blieb in meinem ganzen Leben die Sportart Nr. 1. In der Schule war außerhalb der Unterrichtsstunden - gelegentlich auch innerhalb - fast nur von Fußball die Rede. Wer keine Ahnung hatte, war "out". Bis dienstags war das vergangene Spiel Gesprächsgegenstand, ab Mittwoch das kommende. Montags war nach Siegen die Laune auch während des Unterrichts gut, nach Misserfolgen grübelte man ärgerlich,

und man war unangenehm überrascht, wenn man durch eine plötzliche persönliche Frage des "Paukers" gestört wurde.

1953 war in der DDR der Fußball - Toto eingeführt worden, und ich machte wacker mit. 1954 legte Rotation Babelsberg eine grotenschlechte Halbserie in der DDR-Oberliga hin. Sieben Spiele hintereinander gingen verloren, immer hatte ich das Kreuz auf dem Schein für Babelsberg gemacht. Da der nächste Gegner auswärts die Berliner Dynamos waren, dachte ich mir: Wenn du wieder für Rotation tippst, könntest du den Schein gleich in den Ofen werfen. Also wurde ich untreu, tippte gegen Babelsberg - und wurde grausam bestraft. Babelsberg gewann 3:0, das war mein einziger Fehler. Hätte ich auch das achte Spiel durchgehalten, wäre ich in den Besitz von runden 40.000 Mark gekommen, so blieben mir immerhin 446 Mark. Jahrzehnte später, als ich von "Schupo" Tietz und "Schrippe" Schröder, die zu den damaligen "Sündern" gehörten, scherzhaft "Schadensersatz" forderte, antworteten sie kalt lächelnd, warum ich denn nicht weiter auf Babelsberg gesetzt hätte? Mir fiel keine passende Antwort ein.“

Nach seiner Tätigkeit als Abteilungsleiter in einem zeitgeschichtlichen Institut in Berlin verfasste Peter Rosenzweig ab 1990 zahlreiche Artikel für MAZ, PNN und unser Stadionheft. Bereits als sechsjähriger hatte er begonnen, das Fachblatt „Fußball-Woche“, zu sammeln. Sein umfassendes Archiv bildete den Grundstock der immer lesenswerten Beiträge zur Babelsberger Fußballgeschichte. Zuletzt arbeitete Peter Rosenzweig gemeinsam mit Klaus Gallinat an einer umfangreichen Chronik über die Geschichte des Babelsberger Fußballs und unseren Verein.

Die Babelsberger Fußballgemeinde hat mit Peter Rosenzweig den profundesten Kenner unserer Vereinsgeschichte verloren. Wir werden sein Andecken in Ehren bewahren.

**12. Spieltag, Freitag 1. November 2013
FC Viktoria 1889 Berlin vs. Babelsberg 03**

Der Verein gegen den unsere Equipe am kommenden Freitag antritt heißt im Ganzen FC Viktoria 1889 Berlin Lichterfelde-Tempelhof e.V. Dies lässt schon erahnen, dass der Klub eine bewegte, von Fusionen geprägte Vergangenheit hinter sich hat. Die letzte Liaison gab es in diesem Sommer. Nach dem ersten Versuch im Jahr 2002 stimmten im Frühjahr dieses Jahres die Mitglieder der Vereine Lichterfelder FC und BFC Viktoria für den Zusammenschluss. Offizielles Ziel des neuen Vereins ist es, hinter den Bundesligateams aus Charlottenburg und Köpenick die dritte Kraft im Berliner Fußball zu werden. Zumindest in der Jugendarbeit steht der Verein gut da. Etwa 900 Kinder und Jugendliche kicken in 60 Mannschaften für Viktoria und bilden das Gerüst der Fußballabteilung. Sportlich lief es für die beiden Vorgängervereine in der abgelaufenen Saison sehr unterschiedlich. Der LFC belegte in der Oberliga mit Rang 14 einen Abstiegsplatz. Im Gegensatz dazu feierte der BFC Viktoria die Oberligameisterschaft. Damit sicherte die alte Viktoria der neuen das Startrecht in der Regionalliga. Das Stadionproblem ist mit dem Bündnis ebenfalls gelöst worden, denn das Lichterfelder Stadion am Ostpreussendamm ist seit Jahren Regionalliga tauglich.

Im Kader von Trainer Thomas Herbst stehen einige erfahrene Akteure. Torwart Marcus Rickert wechselte aus Osnabrück nach Berlin. Sebastian Hähnge, ebenfalls vor dieser Saison in die Hauptstadt gewechselt, stellte schon für Hansa Rostock seine Torgefährlichkeit in der 1. Bundesliga unter Beweis. Am bekanntesten in Babelsberg dürften jedoch die ehemaligen Nulldreier Gökhan Ahmetcik und Kapitän Ümit Ergirdi sein.

Anstoß im Stadion Ostpreussendamm: 19 Uhr

**13. Spieltag, Freitag 8. November 2013
Babelsberg 03 vs. 1. FC Magdeburg**

Ebenfalls an einem Freitagabend dribbelt unser Team wieder im Karli auf. Kontrahent sind die „Größten der Welt“ aus Magdeburg. Die Anhaltiner stehen derzeit auf Rang fünf der Tabelle. Nach schwierigem Saisonstart ist die Petersen-Elf mittlerweile gut im Geschäft. Von den letzten sieben Begegnungen ging nur das Spiel gegen den Spitzenreiter aus Neustrelitz verloren. Auswärts läuft es jedoch noch nicht rund. Nach fünf Spielen in der Fremde stehen magere fünf Punkte auf der Habenseite. Am vergangenen Wochenende sicherte Teixeira Rebelo in der dritten Minute der Nachspielzeit einen Punkt bei den Jungförstern aus Köpenick. Insgesamt stehen schon 21 selbst erzielte Tore für den FCM zu Buche. Dies ist der drittbeste Wert der Liga. Christian Beck schoss sich besonders in den Vordergrund. Der gebürtige Erfurter führt die Torschützenliste mit neun Treffern an, genau so viele Tore, wie er in der abgelaufenen Spielzeit erzielen konnte.

Anstoß im Karli: 19 Uhr



Landespokal Brandenburg: Achtelfinale SC Eintracht Miersdorf Zeuthen vs. Babelsberg 03 3:6 (2:3)

Seit vor fast genau einem Jahr wegen eines kurzfristigen Wintereinbruchs die Partie zwischen Rot-Weiß Erfurt und Babelsberg 03 abgesagt werden musste, hat der Name SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen in Babelsberger Ohren einen wunderhübschen Klang. Und das kam so: Auf der Auswärtsfahrt nach Erfurt in der Drittliga-Spielzeit 12/13 erreichte die Businsassen gegen 10.30 Uhr bei Dessau die Nachricht, dass das Spiel im Steigerwaldstadion wegen starken Schneefalls nicht stattfinden könnte. Nun war der Tag angebrochen und so wurden Alternativen gesucht. Schnell kamen einige auf die Idee, die Babelsberger Reserve-Elf bei ihrem Auswärtsspiel zu unterstützen. Und wo spielte die U23? Richtig: Am Wüstemarker Weg in Miersdorf/Zeuthen. Flugs wurde der Bus Richtung Berliner Ring gedreht und nach kurzem Stopp in Babelsberg waren wir in Nullkommanichts im Süden Berlins auf der gepflegten Sportanlage des SC Eintracht. Die netten Gastgeber verfielen nicht in Panik, sondern kümmerten sich liebevoll um das leibliche Wohl des Babelsberger Anhangs und behandelten ihre Gäste als Gäste. Ein spektakuläres 4:4 mit traumhaften Toren tat sein Übriges und so verwundert es wenig, dass das Los fürs Achtelfinale durchaus wohlwollend zur Kenntnis genommen wurde.



Um es vorweg zu nehmen: Erneut war die Reise in den Landkreis Dahme-Spreewald in jeder Beziehung unterhaltsam und angenehm. Der Sonntagabend war zwar grau und kalt, doch die Herbstfärbung und die gepflegte Sportanlage hoben die Stimmungslage. Zahlreiche Babelsberger hatten sich eingefunden, um zu sehen, wie sich die Mannschaft von Cem Efe nach der Niederlage gegen Neustrelitz präsentieren würde.

Der Trainer ließ mit seiner Aufstellung keinen Zweifel an der Ernsthaftigkeit des Vorhabens, ins Viertelfinale einzuziehen zu wollen. Und genauso präsentierte sich unsere Mannschaft. Mit hoher Laufbereitschaft wurden die Gastgeber in die eigene Hälfte gedrängt. Die Eintracht versuchte mit zehn Mann zwei undurchdringliche Abwehrketten zu errichten und schien damit zunächst Erfolg zu haben. Doch der Dauerdruck provozierte Fehler und Kai Druschky, der für den zuletzt angeschlagenen Lucas Albrecht in der Startelf stand, nutzte einen zu kurz geratenen Rückpass zum 1:0, Sülo Koc besorgte nach einer Viertelstunde Treffer Nummer 2. Aus heiterem Himmel verkürzte Miersdorf/Zeuthen: Ein Freistoß aus dem Halbfeld flog an Freund und Feind vorbei und landete



schließlich im Netz. Keeper Dominic Feber sah nicht gut aus, hat dieses Schicksal aber mit so manchem Bundesliga-Keeper gemein, denn bei diesen Bällen sieht der Schlussmann immer unglücklich aus. Die kurzzeitige Spannung löste zunächst der agile Heiko Schwarz, der den Zweifertore-Abstand wiederherstellte. Doch erneut parierten die Gastgeber. Durch mangelhafte Abwehrarbeit begünstigt, markierte Alisch für Zeuthen den erneuten Anschluss. Diesmal war Feber zwar am Ball, konnte diesen aber nicht um den Pfosten lenken. Mit 3:2 ging es in die Pause und so manchem Nulldreier schwante eine aufregende zweite Hälfte.

Die gestaltete sich nicht mehr so eindeutig wie Abschnitt eins. Während vor dem Wechsel Miersdorfer Angriffsaktionen eher sporadisch vorkamen, waren die Spielanteile nun nahezu ausgeglichen. Mit Heiko Schwarz' zweitem Treffer zum 4:2 schien aber der Widerstand gebrochen - dachten zumindest die Nulldreier-Anhänger. Pustekuchen! Erneut trafen die Gastgeber und nun war die Nervosität auf Seiten des SVB deutlich spürbar. Als der für Lovro Sindik zur Halbzeit eingewechselte Zlatko Hebib einen katastrophalen Querpass vor dem eigenen Tor spielte, sahen die Zuschauer den Ball schon im Netz zappeln. Einzig die Querlatte war im Wege und schließlich bügelte Hebib seinen Fauxpas



per Kopf aus. Miersdorf/Zeuthen witterte jetzt endgültig Morgenluft und öffnete mehr und mehr die Abwehrreihen. Vielleicht machte sich nun der hohe läuferische Aufwand der Gastgeber bemerkbar, jedenfalls nutzten Daniel Becker und Lucas Albrecht in der Schlussphase die sich bietenden Räume und schraubten das Ergebnis mit zwei sehenswerten Toren auf 6:3 für den SVB.

Alles in allem bestätigte unsere Mannschaft die zur Zeit zu wechselhaften Leistungen. Die Offensivqualität blitzt genauso regelmäßig auf wie die Schwächen im Defensivverhalten.

Die Gastgeber zeigten auf und neben dem Feld viel Engagement und präsentierten ihren Verein äußerst sympathisch. Das dürfte sich im Übrigen auch beim Umsatz bemerkbar gemacht haben, denn es wurde gut konsumiert. Bleibt schließlich noch zu bemerken, dass es in Zeuthen (ebenso wie in Senftenberg) trotz zahlreicher Polizeikräfte keinerlei sicherheitsrelevante Störungen gab. So muss das. Weitermachen!

STATISTIK

Achtelfinale Landespokal, 12. Oktober 2013: SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen vs. Babelsberg 03 3:6 (2:3)

Miersdorf/Zeuthen: Schröder; Tauchmann, Klatt, Schmidt (71. Romrig), Alisch; Reischert; Ludewig, Wolter, Hass; Gensigk (82. Kämke), Meinert; **Babelsberg 03:** Feber; Zimmer, Prochnow, Rode, Mihm; Sindik (46. Hebib), Fuster; Koc (65. Blazynski), Becker, Schwarz; Druschky (58. Albrecht); **Tore:** 0:1 Druschky (6.), 0:2 Koc (15.), 1:2 Hass (30.), 1:3 Schwarz (35.), 2:3 Alisch (43.), 2:4 Schwarz (63.); 3:4 Meinert (75.), 3:5 Becker (83.), Albrecht (86.); **Besucher:** 380

WOHLFUEHLFAKTOR

Eintritt: mit Topzuschlag; **Stadion:** Sportplatz mit S-Bahn-Tribüne; **Stimmung:** vom prophezeiten Dauerregen keine Spur; **Ordnungsdienst:** zu viel; **Stadionwurst:** mit sieben Sorten Ketchup; **Stadionbier:** süffig; **Gesamteindruck:** sehr gute Gastgeber, angenehmer Aufenthalt



Frühstück, Ihr Bauern!

Wohin soll denn die Reise gehen, wohin, sag wohin, ja wohin!

So sangen wir dereinst geschmückt mit blauen Halstüchern und zogen frohgemut durch die Republik, die es nicht mehr gibt. Halt, richtig muss es heißen, die es fast nicht mehr gibt. Wenn man nur die Augen offen hält, für die kleinen versteckten Reliquien ostdeutscher Geschichte, der wird fündig. Denn unmittelbar an der thüringisch-sächsischen Kloßgrenze, im idyllischen Schleiz, findet man sie noch: die DDR. Hier in Form des Spezialitäten-Restaurants „Zu den drei Schwänen“. Traditionell gibt es eine einseitige Speisekarte, wovon allerdings nur die Hälfte verfügbar ist. Das alles zu unschlagbar günstigen Preisen. Was kann es besseres geben auf dem Weg ins vogtländische Plauen. Schließlich galt es, drei Punkte zu verdauen.

Nachdem wir noch schnell im Mammographie-Bus gefährliche Klößchen in unseren wichtigsten Organen ausgeschlossen haben, nutzten wir die gefürchtete Südkurve des Schleizer Dreiecks, um schnell im Vogtlandstadion zu sein. Die Kabinen-Crew hatte alle Checklisten abgearbeitet, alle Maschinen liefen im grünen Bereich. Am Flughafen Plauen erwartete uns das leuchtend gelb gekleidete Bodenpersonal, um uns auf die endgültige Parkposition zu führen. Auch diesmal gab es wieder einige unverbesserliche Mitreisende, die sich bereits vorher abschnallten und nicht warten konnten, bis die Anschnallzeichen erloschen. Nun gut, es ging auch um alles.

Nachdem die örtlichen Einsatzkräfte den kompletten Plauener Stimmungsblock (etwa acht verpeilte Nachwuchskrachmacher) in die bereitstehenden Mülltonnen entsorgte, konnte das stimmungsvolle Duell starten.

Auf schwarz-gelber Seite bestand die Unterstützung aus gelegentlichen unqualifizierten Zwischenrufen sowie artigem Applaus bei den Toren. Ansonsten herrschte Landespokal Atmosphäre (Landespokal Brandenburg, versteht sich). Gesungen wurde nur im Gästeblock, obwohl es dazu in Hälfte eins nur wenig Grund gab bzw. erreichte das unsere Mannschaft scheinbar kaum.

Gegen einen fußballerisch deutlich limitierten Gegner zeigte unsere Truppe anfangs nur ganz selten, was sie kann. Schon nach wenigen Minuten versuchte sich zwar ein Nulldreier mit einem harmlosen Schüsschen, danach kam es leider nur zu sporadischen Angriffen. Trotzdem hatte Sülo das 1:0 auf dem Fuß, als er mustergültig geschickt vor dem Tor zu hektisch agierte und den Schlussmann zu einer erfolgreichen Fußabwehr zwang. Auf der Gegenseite versuchten es die Gastgeber mit langen Pässen und Flanken, und sorgten leider auch für Gefahr. Stellvertretend sei an dieser Stelle die Entstehung des Führungstreffers genannt. Ein sogenannter Plauener flankte unbedrängt aus dem sogenannten Halbfeld und nachdem unser Abwehrspieler völlig falsch stehend unter dem Ball herumsprang, nahm der Plauener Girth den Ball mit der Brust an, drehte sich und schoss diesen seitfallziehend ins Tor. Selbstverständlich

Zlatko Hebib per Kopf zum 1:1!



war auch dort kein Abwehrspieler zur Störung zur Stelle. So ging es in die Pause, die kopfschüttelnd bestritten wurde. Niemand konnte so recht verstehen, warum dieser Gegner ein Tor erzielen konnte. Nachdem ich einen dreifachen Wechsel forderte, brachte unser Coach Becker für Mihm und wenig später noch Druschky für Rode (hätte ich nicht besser machen können). Also sollte alles besser werden. Zunächst versuchten sich unsere Jungs noch im Eigentorschießen, was jedoch zum Glück misslang. Dann kamen die magischen leoseptit-Minuten. Eng umschlungen erzwangen wir die aus unsere Sicht überfälligen Tore nach Eckbällen. Zunächst köpfte Hebib, später Prochnow mustergültig ein. Allerdings gehören beide Tore zu einem großen Teil uns.

Danach zeigten unsere Fußballspielenden, dass sie genau das gut können. Mit schnellen Angriffen, klugen Flankenwechsellern und beherzten Dribblings (Zimmer, Koc) stürzten sie die Plauener Hintermannschaft in diverse Verlegenheiten und hätten den berühmten Sack zumachen können. Stattdessen machte der VFC in der Nachspielzeit den Ausgleich. Am Ende fehlte offensichtlich das Zutrauen und auch etwas Kraft, um wenigstens den knappen Vorsprung über die Zeit zu bringen. Das war schon schade. Am Ende stand der Punkt und die Erkenntnis, dass die Entwicklung nicht zu Ende ist.

STATISTIK

10. Spieltag, Sonntag, 20. Oktober 2013: VFC Plauen vs. Babelsberg 03 2:2 (1:0)

Plauen: Ebersbach; Landgraf, Grossert, Thönelt, Lietz; Rupf, Schindler (62. Sajbidor); Knoll (85. Hager), Schubert, Wild; Girth (46. Wagner)
Babelsberg 03: Feber; Zimmer, Hebib, Rode (56. Druschky), Mihm (46. Becker); Prochnow, Sindik; Koc, Moral Fuster (85. von Piechowski), Schwarz; Albrecht; **Tore:** 1:0 Girth (38.) 1:1 Hebib (59.) 1:2 Prochnow (65.) 2:2 Sajbidor (90. +1); **Gelb:** Zimmer/Girth, Sajbidor; **Zuschauer:** 1.016

WOHLFUEHLFAKTOR

Stadion: liegt ganz hübsch, allerdings sind Laufbahn und Zuschauer stimmungstötend; **Wetter:** ein Traum; **Getränke:** Bierbrause und Kaffee haben den Test bestanden; **Ordnungsdienst:** zurückhaltend; **Gesamteindruck:** drei Punkte hätten ihn gerettet



Dominic Feber ist der jüngste Spieler im Kader unserer Regionalligamannschaft und durfte sich schon wenige Spieltage nach Saisonstart als zuverlässiger Stammkeeper im Babelsberger Tor beweisen. Einen Tag nach dem Pokalsieg in Miersdorf/Zeuthen feierte er seinen 19. Geburtstag. Das und sein stets hoher Einsatz haben uns dazu gebracht, ein Interview mit dem jungen Kerl zwischen den Pfosten zu führen.

Es war in Plauen bereits dein siebtes Regionalligaspiel. Welche Erfahrungen konntest du in dieser Zeit sammeln? Sehr viele. Man hat direkt nach der Einwechslung gemerkt, dass das Niveau, das Tempo und die Härte ganz anders sind als das, wie ich es noch aus dem Jugendfußball kannte.

Du bist durch die rote Karte und die Verletzung von Marvin Gladrow ins Tor gekommen. Wie war das für dich, von den Missgeschicken deines Kontrahenten zu profitieren? Für mich kam das alles sehr überraschend, trotzdem musste und muss ich diese Herausforderung annehmen und versuchen das Beste daraus zu machen und die Chance zu nutzen, mich weiter zu entwickeln.

Wie ist euer Verhältnis zueinander? Das Verhältnis zwischen mir und Marvin ist gut. Er ist von seinem Typ und Wesen her sehr kollegial und ich versuche im Training so viel wie möglich von ihm zu lernen.

Wie war das für dich, beim BAK so plötzlich ins kalte Wasser geworfen zu werden? Es ging in diesem Moment alles so schnell, dass ich mir darüber keinen einzigen Gedanken machen konnte. Ähnlich war es auch beim Spiel gegen Rathenow. Am Ende war es beim BAK ärgerlich, mein erstes Regionalligaspiel zu verlieren.

Bist du mit deinen Leistungen zufrieden? Das ist eine schwere Frage. Natürlich gibt es Situationen, mit denen man zufrieden sein kann. Insgesamt glaube ich aber, dass ich noch viel lernen muss, um den Sprung vom Jugendtorwart zum Männer-torwart zu schaffen.

Im Karli spielst du vor über 2.000 Zuschauern. Ist das für dich eine nervliche Belastung oder spornt dich das doch eher an? In erster Linie spornt mich diese Kulisse natürlich immer wieder

enorm an. Es ist schon etwas Besonderes, vor so vielen Leuten spielen zu dürfen.

Mit welchen Erwartungen bist du an den Babelsberger Park gewechselt? Meine Erwartungshaltung ist die, dass ich versuche, in den drei Jahren so viele Erfahrungen wie möglich zu sammeln und mich individuell zu verbessern, um in naher Zukunft die Nummer eins in Babelsberg zu werden.

Wieso bist du Torhüter geworden? Damals in der E-Jugend bin ich in eine neu zusammen gestellte Mannschaft gekommen. Da sich keiner ins Tor getraut hat, habe ich mich reingestellt, weil ich keine Angst vor Bällen hatte und diese natürlich immer noch nicht habe. Zuvor habe ich in der F-Jugend, als ich gerade mit dem Fußball angefangen hatte, zusammen mit unserem Abwehrmann Laurin auf dem Platz gespielt, hauptsächlich im defensiven Mittelfeld.

Was macht den Reiz des Torwartspiels für dich aus? Der Reiz besteht in der Verantwortung, ein Spiel für sich entscheiden zu können, darum zu kämpfen und der Mannschaft so zu helfen.

Man sagt, Torhüter und Linksaußen haben eine Macke. Welche ist deine? Ich bin sehr abergläubisch und habe individuelle Rituale vor jedem Spiel.

Du bist von der A-Jugend Zehlendorfs zu Nulldrei gewechselt. Was ist für dich die größte Umstellung vom Jugend- auf den Männerfußball? Wie schon erwähnt, das Niveau ist nicht zu vergleichen mit dem Jugendfußball. Es geht viel härter und schneller zur Sache als noch vor einigen Monaten in der Jugend.

Was gab den Ausschlag für Babelsberg, dass du hierher gewechselt bist? Die Gespräche mit Alme waren ausschlaggebend, des Weiteren stimmt hier das Gesamtpaket, wie zum Beispiel auch die Nähe zu meiner Schule und Wohnung.

In Zehlendorf hast du auch mit Ramy Raychouni von unserer Reserve zusammen gespielt. Habt ihr aktuell Kontakt? Mit Ramy habe ich kaum Kontakt, dafür umso mehr mit Kenneth Herzog. Er ist mein bester Freund und wir kennen uns schon seit sehr vielen Jahren. Es würde mich freuen,

wenn er auch einmal mit uns aus der ersten Mannschaft mittrainieren dürfte.

In deinem ersten A-Jugend Bundesligaspiel hat Kai Druschky gegen dich per Elfmeter getroffen. Kannst du dich daran erinnern und habt ihr schon mal darüber gesprochen? Die Frage wurde mir schon einmal nach dem Spiel gegen Hansa Rostock II gestellt. Im Nachhinein hatte Kai nur Glück, denn ich war noch knapp am Ball dran.

Machst du derzeit neben dem Fußball noch eine Ausbildung? Neben dem Fußball bin ich Schüler und mache gerade mein Abitur.

In der Hoffnung, dass auch du vorher nicht im dunklen Kämmerchen recherchiert hast, stellen wir dir noch die drei Wissensfragen. Bisher wusste keiner die Antwort. Dann zeig mal, was du kannst. Wie viele Vereine haben vor dem FC Bayern München schon das Triple gewonnen? Ich glaube zwei Vereine. *Das waren dann doch etwas mehr.*

Welcher Verein gewann als erster das Triple? Vielleicht der FC Liverpool oder Real Madrid. *Weder noch, das tut uns leid.*

Wie viele Zuschauer kamen zum schlecht besuchten BL-Spiel aller Zeiten? Ich denke in etwa 5.000 Zuschauer. *Weit, weit daneben. Als Tipp für die Nachfolger: Der gesuchte Gastgeber spielte auch nur eine Saison in der höchsten Spielklasse.*

Dominic, vielen Dank für das Gespräch und einen sauberen Kasten gegen Nordhausen!





DOMINIC FEBER

TORWART VON BABELSBERG 03



D. Feber



BALLFÄNGER

Marvin GLADROW 1

SPIELE 4
TORE -
GELB -
ROT 1

Dominic FEBER 23

SPIELE 7
TORE -
GELB -
ROT -

BLUTGRÄTSCHER

Severin MIHM 2

SPIELE 10
TORE 2
GELB 1
ROT -

Zlatko HEBIB 6

SPIELE 5
TORE 1
GELB -
ROT -

Sascha RODE 3

SPIELE 8
TORE -
GELB -
ROT -

Maximilian ZIMMER 27

SPIELE 10
TORE -
GELB 3
ROT -

Laurin VON PIECHOWSKI 5

SPIELE 5
TORE 1
GELB -
ROT -

Julian PROCHNOW 17

SPIELE 10
TORE 3
GELB 2
ROT -

Jonas SCHMIDT 21

SPIELE 2
TORE -
GELB -
ROT -

Jean-Marc SOINE 19

SPIELE 4
TORE -
GELB 1
ROT -

TRAUMPASS-SPIELER

Jerome MAAS 14

SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -

Lovro SINDIK 24

SPIELE 10
TORE -
GELB -
ROT -

Christopher BLAZYNSKI 10

SPIELE 9
TORE -
GELB 1
ROT -

Daniel MAZAR 16

SPIELE -
TORE -
GELB -
ROT -

Manuel MORAL FUSTER 11

SPIELE 6
TORE -
GELB 2
ROT -

Daniel BECKER 8

SPIELE 10
TORE 2
GELB 1
ROT -

Heiko SCHWARZ 7

SPIELE 9
TORE -
GELB 2
ROT -

Süleyman KOÇ 20

SPIELE 9
TORE 3
GELB 1
ROT -

EINNETZER

Kai DRUSCHKY 30

SPIELE 8
TORE 2
GELB -
ROT -

Rafaël MAKANGU 26

SPIELE 4
TORE -
GELB -
ROT -

Lucas ALBRECHT 9

SPIELE 10
TORE 2
GELB 1
ROT -

HERUMSTEHER

Detlef „Arminia“ BIELEFELD

Betreuer

Matthias MAY

Betreuer

Marcus „Pepe“ PETSCH

Teamleiter

Matthias PEFFESTORFF

Physiotherapeut

Cem EFE

Trainer

Manuel HARTMANN

Co-Trainer

GASTAUFSTELLUNG

Wacker Nordhausen

TOR	
David Primke	1
Patrick Siefkes	22

ABWEHR	
Jan Beneš	5
Tom Butzmann	3
Dennis Carl	14
Arbnor Dervishaj	13
Tobias Eckermann	4
Benjamin Halstenberg	35
Jindrich Pelan	2
Damian Racza	8
Robert Stark	20

MITTELFELD	
Pascal Biank (C)	23
Marcel Goslar	11
Martin Hauswald	15
Matti Langer	29
Christopher Lehmann	16
Jan Löhmannsröben	6
Christoph Rischker	36
Benedikt Seipel	7
Caglayan Tunc	10
Manuel Vopel	17

ANGRIFF	
Omar El-Zein	12
Jonas Ernst	19
Sebastian Hauck	37
Toni Juraschek	18
Sooheon Kim	21
Eike Nopartik	9

TRAINER	
Jörg Goslar	

BLAUWEISSBUNT * NULDREI

www.babelsberg03.de

KORTSCHLAG

Fahrservice
Reisebusse
Limousinen

www.KORTSCHLAG.de

FIDESSECUR

VERSICHERUNGS- UND WIRTSCHAFTSDIENST

PLANUNGSBÜRO KNUTH

Dipl.-Ing. TORSTEN KNUTH
Heizung - Lüftung - Sanitär - Elektro

Wir machen fast alles am Bau.
Baudienstleistungen aller Art

Fa. Frosch

BRUN&BOHM

BAUSTOFFE POTSDAM

Tel. 0331 - 748 17 77

Dr. Steffen Wagnitz
Dr. Frank König

UROLOGISCHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS
IM KIRCHSTEIGFELD

Telefon 0331-626 38 81
www.urologie-kirchsteigfeld.de

Künicke

Gase- & Schweißfachhandel

Ingenieurbüro für Elektro- und Gebäudetechnik

HELLPLAN

Gesellschaft U.G. • 14267 Potsdam
Tel. 0331 271 68-0 • Fax 0331 271 68-90
info@hellplan.de • www.hellplan.de



6. Spieltag Regionalliga Nordost Babelsberg 03 vs. SFC Stern 1900 0:0

Das Heimspiel unserer **A-Jugend** gegen den Aufsteiger SFC Stern 1900 aus Berlin-Steglitz am Samstag, den 05.10.2013 vor 101 Zuschauern blieb torlos, aber somit auch nicht punktelos für Nulldrei.

Auf der herbstlich eingefärbten Sandscholle piff Schiedsrichter Dirk Meißner 11:00 Uhr das Spiel an. In der dritten Minute fanden die Jungs von Trainer Matthias Rudolph und Co-Trainer Martin Neubert zum ersten Mal den Weg zum gegnerischen Torraum, allerdings trefferlos. Zehn Minuten später versuchte sich Lenny Stein aus der Spielfeldmitte an einem schönen Langpass nach vorn, die schöne Aktion blieb leider unvollendet. Dann versuchte sich Stern beim Tore schießen, wurde jedoch sauber abgebremst (15.) und auch zehn Minuten später konnte Nils Niemeier noch rechtzeitig einen gegnerischen Angriff abwehren und den Ball hoch in die Babelsberger Herbstluft befördern. Torlos ging es in die Halbzeitpause.

Halbzeit zwei brachte eine nur allzu bekannte Szene in dieser Regionalligasaison: wieder einmal mähte der Gegner unseren Stürmer Lauritz Schulze-Buschhoff unschön beim Angriff um, was mit einer roten Karte geahndet wurde (50.). Von da

an war bei den Berlinern das erklärte Ziel, kein Tor mehr zu kassieren, welches sie letztlich umsetzen konnten. Es gab noch die eine oder andere Angriffsszene von Nulldrei, aber trotz Überzahl bis zur 88. Spielminute, in der eine Rote Karte gegen Babelsberg erteilt wurde, blieb es letztlich beim 0:0 und der Punkteteilung.

7. Spieltag Regionalliga Nordost Babelsberg 03 vs. SC Borea Dresden 3:0 (2:0)

Wie man gegen SC Borea Dresden gewinnen kann, konnten etliche unserer Jungs bereits in der vergangenen Saison in der Relegation, damals noch als B-Jugendliche aber ebenfalls unter Trainer Matthias Rudolph, bereits erfolgreich erproben. Und so legten sie denn auch in dieser bekannten Gewinnermanier los – von Anfang an klappten Kommunikation und Zusammenspiel wie das sprichwörtliche Länderspiel und Patrick Tietz konnte in der 12. und 24. Spielminute für Babelsberg treffen. In der zweiten Halbzeit verwöhnten die Nulldreier ihre Zuschauer noch mit dem 3:0 durch Lenny Stein in Spielminute 66. Erwähnenswert waren besonders auch die spielerische Leistung von Henrik Müller und Konstantin Schmidt. Viele schöne und dominant gespielte Szenen der Babelsberger hätten am Ende noch mehr Tore be-

deuten können, jedoch ist das erzielte Ergebnis von 3:0 eine schöne runde Sache und Ausdruck eines sehr sehenswerten Spieles – wer nicht auf der Sandscholle war, hat definitiv was verpasst.

TABELLE A-Jugend	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. RasenBallSport Leipzig	7	6	1	0	24:1	23	19
2. FC Energie Cottbus	7	6	0	1	18:4	14	18
3. FC Erzgebirge Aue	7	5	1	1	19:8	11	16
4. Tennis Borussia Berlin	7	5	0	2	14:10	4	15
5. FC Viktoria 1889 Berlin	7	4	1	2	14:9	5	13
6. Hallescher FC	7	4	0	3	16:9	7	12
7. 1. FC Magdeburg	7	3	1	3	13:16	-3	10
8. FC Hertha 03 Zehlendorf	7	3	0	4	9:13	-4	9
9. Babelsberg 03	7	2	1	4	10:12	-2	7
10. SC Staaken 1919	7	2	1	4	7:18	-11	7
11. SC Borea Dresden	7	2	0	5	6:17	-11	6
12. SFC Stern 1900	7	1	1	5	7:14	-7	4
13. Chemnitzer FC	7	1	1	5	6:14	-8	4
14. Berliner SC	7	1	0	6	6:24	-18	3

6. Spieltag Regionalliga Nordost Babelsberg 03 vs. Reinickendorfer Fuchse 1:1 (0:0)

Die Fuchse Berlin Reinickendorf gastierten am Sonntag, den 06.10.2013 auf der Babelsberger Sandscholle zum Kräftevergleich mit unserer heimischen **B-Jugend**. 80 Zuschauer konnten ab Anpfiff beobachten, wie sich die Elf von Trainer Marco Strietzel nach einer etwas zu brav gespielten ersten halben Stunde ansehnlich in ihrer Leistung steigerte. Die erste richtig große Torgelegenheit bot sich Niklas-Joel May ungefähr fünf Minuten vor Halbzeitpiff. Es blieb bis zur Pause torlos.

Nach dem Seitenwechsel spielten unsere Nulldreier wacher und agiler, so gelang Ramazan Günel ein sehr guter Torschuss, der aber vom Fuchsekeeper abgewehrt wurde.

Eine folgende Riesengelegenheit für die Reinickendorfer wurde ebenso abgewehrt, dann aber gelang den Gästen das 0:1 durch ihre Nummer 20, Nicolas Gentes Silva. Was die konnten, konnte Nulldrei vier Minuten später nach einem Einwurf erfreulicherweise nachlegen und so sorgte unsere Nummer 20, Niklas-Joel May, für den Ausgleich. Mehrere Chancen für Levi Böttcher, Antonin Hennig, Daniel Sternberg und Niklas-Joel May folgten, jedoch ging das Runde nicht mehr in das



Eckige, trotz guter Motivation und Kommunikation des Nulldrei-Keepers Lucas Städing und seiner Abwehrriege mit ihren Vordermännern.

7. Spieltag Regionalliga Nordost Babelsberg 03 vs. Germania Halberstadt 0:2 (0:1)

Am darauffolgenden Spieltag empfing unsere B-Jugend Germania Halberstadt. Hochmotiviert und mit dem Trainingslager der vergangenen Tage in den Beinen gingen die Jungs von Trainer Marco Strietzel in die Partie. Gleich zu Beginn machte Levi Böttcher harte Bekanntschaft mit dem Torwart der Halberstädter, konnte aber glücklicherweise weiterspielen. Überraschend fiel das erste Tor für die Gäste, die diesen Spielstand über die Pause verteidigen konnten. Kurz vor Schluss fiel das 0:2. Halberstadt nahm somit die drei Punkte mit auf den Heimweg.

TABELLE B-Jugend	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. Tennis Borussia Berlin	7	6	1	0	20:6	14	19
2. FC Rot-Weiß Erfurt	7	5	0	2	29:10	19	15
3. 1. FC Magdeburg	7	5	0	2	18:8	10	15
4. Hallescher FC	7	4	2	1	14:6	8	14
5. Hertha BSC II	7	4	2	1	14:8	6	14
6. FC Energie Cottbus II	7	3	1	3	8:9	-1	10
7. FC Hertha 03 Zehlendorf	7	2	3	2	11:12	-1	9
8. Fuchse Berlin Reinickendorf	7	1	4	2	11:14	-3	7
9. Babelsberg 03	7	2	1	4	11:17	-6	7
10. Chemnitzer FC	7	1	3	3	7:10	-3	6
11. FC Erzgebirge Aue	7	2	0	5	12:24	-12	6
12. SV Tasmania Berlin	7	1	2	4	11:16	-5	5
13. FC Hansa Rostock	7	1	2	4	3:10	-7	5
14. VfB Germania Halberstadt	7	1	1	5	6:25	-19	4



Hier haben Babelsberg-Fans gute Karten.

In der Ticketeria gibt's Karten für Babelsberg 03 und viele andere Sport- und Kulturevents.

Babelsberg-Fans verlassen sich beim Kartenkauf auf die Ticketeria. Die Ticketeria bietet schnellen, günstigen und unkomplizierten Service – natürlich auch für alle anderen kulturellen Highlights.

Unsere Vorverkaufsstellen:

MAZ-Pyramide
Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam,
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8.00–18.00 Uhr,
Fr. 9.00–17.00 Uhr

Ticketeria Stern-Center
Nuthestraße/Sternstraße, 14480 Potsdam,
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 10.00–20.00 Uhr,
Fr. 10.00–21.00 Uhr, Sa. 9.00–21.00 Uhr

MAZ-Geschäftsstelle
Friedrich-Ebert-Str. 18, 14467 Potsdam,
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr,
Sa. 9.00–16.00 Uhr

Oder bestellen Sie Ihre Karten telefonisch per
Kreditkartenzahlung unter 0331 2840-304.

www.ticketeria.de

Brandenburgs beste Seiten.



JUGENDERGEBNISSE

A-Jugend, Regionalliga Nordost	
Babelsberg 03 vs. SFC Stern 1900	0:0
Babelsberg 03 vs. Borea Dresden	3:0
<i>Platzierung: Neunter</i>	
B-Jugend, Regionalliga Nordost	
Babelsberg 03 vs. Reinickendorfer Füchse	1:1
Babelsberg 03 vs. Germania Halberstadt	0:2
<i>Platzierung: Neunter</i>	
B2-Jugend, Landesklasse Nord/West	
SG Falkensee/Perwenitz vs. Babelsberg 03 II	2:6
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>	
B-Junioren, Landespokal, 3. Runde	
Babelsberg 03 II vs. FSV Bernau	4:2
C-Junioren, Brandenburgliga	
FSV Union Fürstenwalde vs. Babelsberg 03	0:2
<i>Platzierung: Dritter</i>	
C2-Junioren, Landesklasse Süd	
Babelsberg 03 II vs. SG Groß Gaglow	1:5
<i>Platzierung: Neunter</i>	
C-Junioren, Landespokal, 3. Runde	
SV Union Neuruppin vs. Babelsberg 03	1:6
D-Junioren, Landesliga West	
Babelsberg 03 vs. BSC Preußen 07	3:0
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>	
D2-Junioren, Kreisliga Staffel B	
SG Michendorf vs. Babelsberg 03 II	0:9
<i>Platzierung: Zweiter</i>	
D-Junioren, Landespokal, 2. Runde	
Babelsberg 03 vs. SSV Einheit Perleberg	11:1
E-Junioren, Landesliga West	
Babelsberg 03 vs. BSC Preußen 07	3:2
<i>Platzierung: Zweiter</i>	
E2-Junioren, Kreisliga, Staffel B	
Spgm. Beelitz/Seddin vs. Babelsberg 03 II	3:1
<i>Platzierung: Vierter</i>	
E-Junioren, Landespokal, 2. Runde	
Babelsberg 03 vs. FC 98 Hennigsdorf	6:2
F-Junioren, Kreisliga, Staffel I	
SV Falkensee/Finkenkrug vs. Babelsberg 03	3:5
<i>Platzierung: Fünfter</i>	
F2-Junioren, Kreisklasse, Staffel II	
<i>Platzierung: Zweiter</i>	
F-Junioren, Kreispokal, 1. Runde	
Teltower FV 1913 vs. Babelsberg 03	5:6
Babelsberg 03 II vs. SG Michendorf	3:4

Eintracht Miersdorf/Zeuthen vs. Zweete 2:0

Erwartungsvoll machte sich der gemeine Reserverfreund auf den Weg zum Miersdorfer Sportplatz am Wüstemarkter Weg, hatte doch das letztjährige 4:4 spannungs- und stimmungsmäßig zu den absoluten Saisonhighlights gehört. Derart unterhaltsam sollte die Partie diesmal nicht werden, beiden Teams merkte man vom Anpfiff weg deutlich den auf ihnen lastenden Druck an und es entwickelte sich eine zerfahrene Partie, in der hüben wie drüben vieles Stückwerk blieb. Unsere Babelsberger waren zunächst etwas aktiver und fanden dadurch mehrfach die Löcher in der Hintermannschaft der Gastgeber. Nach einem kapitalen Querschläger tauchte Dongmin Kim frei vor Doht auf, bekam die Kugel aber nicht unter Kontrolle (8.). Dann bediente Benedikt Bundschuh mit exaktem Diagonalpass Dennis Knoblauch, der freistehend am Tor vorbeischoß (12.). Daniel Mazar scheiterte sowohl per Kopf nach Knoblauchflanke (18.), als auch mit einem Flachschuss aus vollem Lauf (32.) am Schlussmann der Eintracht. Die Nulldreier konnten jedoch den Druck nicht aufrechterhalten und so verschafften sich die Platzherren allmählich Luft. Eigene Torchancen konnten sie im ersten Durchgang jedoch kaum verzeichnen. Einmal tauchte Meinert im Strafraum auf, zögerte aber zu lange mit dem Abschluss (7.), später konnte Reischerts Schuss gerade noch geblockt werden (38.). In Halbzeit zwei investierte die Heimelf mehr in die Offensive und tauchte nun öfter vor dem Gehäuse von Marc-Philipp Zuch auf. Ein Kopfball von Alisch strich knapp vorbei (47.), dann parierte der Nulldreierkeeper doppelt gegen Reischert und Kämke (59.). Auf der Gegenseite schoss Kim überhastet über das Tor (56.). Der Führungstreffer zum 1:0 entsprang dann einer feinen Einzelleistung, Kämke legte sich umringt von den erfurchtsvoll zuschauenden Nulldrei-Verteidigern den Ball maßgenau zurecht und zog dann aus der Drehung ab, gegen den Schuss in den Winkel war Zuch machtlos (71.). Wenig später erwies Knoblauch seiner Mannschaft einen Bäreniendst und sah nach einem völlig überflüssigen Foul in der gegnerischen Hälfte die rote Karte (73.). Die dezimierte Reserveelf mühte sich zwar noch um den Ausgleich, ein Konter kurz vor Ultimo bedeutete jedoch die endgültige Ent-

ESATORIE[®]
FITNESS CLUB BABELSBERG

IMPULS

Gebäudemanagement

www.impuls-potsdam.de





www.mdr.de/sport

Unterstützerclub

2013/2014



Augenoptik Schauss OHG	PCH Technischer Handel GmbH
BASE-Shop Babelsberg	Petra Munkel
bbw Akademie f. betriebliche Weiterbildung	Potsdamer Blumen e.G.
Blickpunkt Verlag GmbH & Co. KG	proVia Ingenieurbüro
Daume GmbH	Roberto Lorenz -Steinmetzmeister-
DoorConcept Ltd.	RTE Umweltservice
ETL Dr. Dietrich & Bille GmbH	Schmitt GmbH Garten- & Landschaftsbau
Guido Barth -Parkettböden-	SIGNAL IDUNA Verkaufsdirekt. Udo Brüning
Hauskrankenpflege Anita Ewald	SiTel GmbH
Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	STIAG
Massagepraxis Potsdam	Verkehrstechnik Potsdam GmbH
Meteor Personaldienste AG	Vermessungsbüro Malon & Cuda
Otto Fülbier Raumausstatter	Wolling's 2-Rad-Center
O2-Shop Babelsberg	Restaurant „Zum fliegenden Holländer“

scheidung. Meinert brauchte nach Zuspiel von rechts die Kugel nur noch einschieben (89.). So gab es statt der erhofften Punkte die rote Tabellenschlussleuchte mit auf den Heimweg.

Babelsberg 03 II: Zuch - Maaß, J. Schmidt, Herbst, Fuchs - Soine, Bundschuh (85. Kinsky) - Kim (61. Raychouni), Mazar (77. Cakmak), Knoblauch - Makangu

FC Stahl Brandenburg vs. Zweete 0:0

Mit mulmigen Gefühlen ging es anschließend ins Brandenburger Stadion am Quenz, nicht nur wegen der zuletzt erfolglosen Auftritte unserer Reserveelf, sondern auch, weil gegen die Stahlwerker die vergangenen vier Begegnungen allesamt verloren wurden. Nach kurzer Abtastphase übernahm unsere Zweete jedoch alsbald die Initiative auf dem Feld, erzielte deutliche Vorteile in der Balleroberung und kam so zu ersten Torgelegenheiten. Ein Flachschiß von Daniel Mazar nach Zuspiel über die rechte Seite strich knapp am Pfosten vorbei (19.), bei einem Distanzschuß von Benedikt Bundschuh, der eine bärenstarke Partie spielte, klärte gerade noch ein Abwehrbein zur Ecke (21.). Auf der Gegenseite ließ die unsichtig von Laurin von Piechowski und Jonas Schmidt organisierte Nulldreierabwehr nichts anbrennen. Nur einmal tauchte Alexander Tarnow nach einem langen Pass frei vor dem Kasten auf, Marc-Philipp Zuch parierte jedoch reaktionsschnell per Fußabwehr (26.). Die zweite Hälfte begann mit einer erneuten Gelegenheit für Tarnow, seinen Schuß von halbrechts entschärfte Zuch aber wiederum zur Ecke (48.). Fortan spielten nur noch unsere Reservejungs, die die Gastgeber fast durchgängig in die eigene Hälfte einschnürten und mit schnellem Kombinationsspiel die Stahlabwehr ins Wanken brachten. Erneut erwies sich jedoch die mangelnde Chancenverwertung als großes Manko, Ramy Raychouni schoss nach Zuspiel von Armin Schmidt flach am Tor vorbei (49.), Armin Schmidt selbst sem-

melte die Kugel aus bester Position über den Kasten (63.), ein Drehschuss von Raychouni ging wiederum am Gehäuse vorbei (67.). In vielen weiteren Situationen fehlte im entscheidenden Moment die Kaltschnäuzigkeit und so überstanden die Platzherren die Druckphase unbeschadet. Als die Babelsberger dann dem hohen Tempo Tribut zollen mussten, witterten die Stahlwerker sogar noch einmal Morgenluft. Martin Kahl scheiterte jedoch zunächst am gut aufgelegten Zuch (78.) und schoss dann freistehend über das Tor (81.) Die dickste Gelegenheit bot sich Maik Aumann, der die Kugel am leeren Kasten vorbeisetzte (88.). Dadurch blieb es beim torlosen Remis, so dass die Reserveelf erstmals in dieser Spielzeit ohne Gegentreffer blieb. Angesichts der drückenden Überlegenheit im zweiten Durchgang zwar etwas wenig, zum Ende hin hätte es aber auch ganz bitter kommen können.

Babelsberg 03 II: Zuch - Soine, Von Piechowski, J. Schmidt, Fuchs - Bundschuh, Herbst (79. Käpnick) - Raychouni, Mazar, Kim (61. Schröter) - A. Schmidt (70. Cakmak)

TABELLE Reserve	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. SV Falkensee-Finkenkrug	9	7	0	2	20:10	10	21
2. SV Victoria Seelow	9	5	3	1	20:11	9	18
3. MSV Neuruppin	9	6	0	3	18:10	8	18
4. TuS Sachsenhausen	9	5	1	3	23:12	11	16
5. SV Germania 90 Schöneiche	9	4	3	2	15:10	5	15
6. Breesener SV Guben Nord	9	4	3	2	14:10	4	15
7. SG Blau-Gelb Laubsdorf	9	4	3	2	17:16	1	15
8. Werderaner FC Viktoria	9	3	2	4	14:11	3	11
9. FC 98 Hennigsdorf	9	2	4	3	8:11	-3	10
10. Oranienburger FC Eintracht	9	3	1	5	10:17	-7	10
11. Eintracht Miersdorf/Zeuthen	9	3	1	5	8:23	-15	10
12. 1. FC Frankfurt	9	2	3	4	19:18	1	9
13. VfB Hohenleipisch 1912	9	2	3	4	11:13	-2	9
14. FC Stahl Brandenburg	9	1	5	3	10:15	-5	8
15. Babelsberg 03 II	9	2	1	6	10:24	-14	7
16. FV Preussen Eberswalde	9	1	3	5	10:16	-6	6



FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE
Kicks und Klicks für Fairplay

Paten des NULLDREI Nachwuchses

Unser Verein hat in den letzten Jahren die Nachwuchsförderung intensiviert und leistungsorientierter ausgerichtet. Die Umsetzung des Nachwuchskonzeptes soll nunmehr auf die nächste Stufe gehoben werden. Derzeit werden die Vorbereitungen getroffen, eine Zertifizierung der Nachwuchsabteilung beim SVB als Leistungszentrum des DFB zu beantragen. Zielstellung ist es, bestmögliche Voraussetzungen für die sportliche und persönliche Entwicklung unserer Nachwuchsspieler zu schaffen und Talente für die erste Mannschaft des SVB auszubilden. Für diese große Herausforderung benötigt der SVB neben engagierten Trainer, ausreichend Trainingskapazitäten und moderner Ausrüstung natürlich auch die finanziellen Mittel. Der DFB unterstützt Nachwuchsleistungszentren mit erheblichen Beiträgen. Wir wollen aber auch engagierten Vereinsmitgliedern und Freunden die Möglichkeit bieten, die Nachwuchsarbeit zu fördern. Neben

dem bekannten Sponsoring bietet der SV Babelsberg 03 deshalb eine weitere Möglichkeit, die Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen zu fördern. Ab einem Beitrag von 50 Euro im Monat werden Sie Pate des Nulldrei Nachwuchses. Die Namen der Nulldrei-Paten werden zukünftig in der Rubrik „Unser Nachwuchs“ in den Stadionheften des SVB und auf der Internetseite des SVB veröffentlicht.

Neuer Familientarif für RL-Heimspiele

Der Stadionbesuch im Karli wird für Familien günstiger. Beispielsweise zahlen Familien mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern 30 Euro für den EWP Familienblock auf der Haupttribüne. Die Ersparnis gegenüber dem Kauf von Einzelkarten beträgt bis zu 10 Euro. Ein weiterer Tarif für eine dreiköpfige Familie im Stehplatzbereich ergibt sogar eine Ersparnis von fast 50 Prozent auf den Preis der Einzeltickets. Die Tarife im Überblick finden Sie auf www.babelsberg03.de.

BRB-Pokal Viertelfinale

Bei der Auslosung für die Runde der letzten Acht des brandenburgischen Landespokalwettbewerbs wurde der FC Strausberg als nächster Gegner für Babelsberg 03 zugelost. Der FC Strausberg belegt aktuell den vierten Tabellenplatz der NOFV-Oberliga. Die Partie ist derzeit für Sonnabend, 16. November 2013 terminiert.

Kiezkicker-Herbstcamp 2013

Fünf Tage lang trotzten die Babelsberger Kiezkicker dem schlechten Wetter und spielten Fußball im Karli. Mit dabei waren regelmäßig auch unser Trainer des Regionalliga-Teams Cem Efe und der sportliche Leiter Almedin Civa. Neben den Trainingseinheiten auf dem Kunstrasenplatz gab es ein abwechslungsreiches Ferienprogramm. Die nächste Auflage des Kiezkicker Camps startet zu Ostern 2014.

Neue Technik für NULLDREI TV & FM

Die Abstimmung über die Verwendung der Provisionsbeiträge des Online-Portals klubkasse.de ergab ein klares Votum. 1.400 Euro werden für die technische Ausstattung von NulldreiTV und NulldreiFM verwendet. Babelsberg 03 bedankt sich bei allen Mitmachern.

Neu im Shop: baskisches Matrosenshirt „Txo“

Seit kurzem kooperiert das SVB Merchandising mit der Firma Arkawool aus der baskischen Kleinstadt Oiartzun. Der vor 40 Jahren gegründete Familienbetrieb ist auf die Produktion von Stricksachen und Seemannsbekleidung spezialisiert. Wert legt das Unternehmen auf Qualität und Kundenbindung, um so Arbeitsplätze für die Region Gipuzkoa zu erhalten. Derzeit bietet der SVB Fanshop eine limitierte und gelabelte Auflage eines traditionellen Matrosenshirts an. Weitere Produkte sollen folgen.

REGGAE ROOT MISSION FESTIVAL

FREITAG
08.11.13

Linellps
MELLOW MARK
SUPERJAM
RAS ABRAHAM
PHIL PIROTH
SELECTOR LEG

PRÄSENTIERT VON

lindenpark potsdam



HAPPY BIRTHDAY

Babelsberg 03 gratuliert folgenden Vereinsmitgliedern nachträglich zum Geburtstag: Dominik Anton, Samir Barisa, Alfred Bergstedt, Philipp Beutel, Stephan Blank, Louis Böhme, Nils-Morton Bolz, Konstantin Börner, Nico Böttcher, Eric-John Brykczynski, Ludwig Büchner, André Damm, Enrico Deterling, Jeske Finn Farwer, Stefan Fieber, Erik Firchau, Julien Fitzlaff, Daniel Fromm, Gisela Giebel, Jeremy Haas, Christian Hartwig, Lukas Hodek, Mert Karagöz, Elmar Kausch, Marco Kussin, Oliver Lange, Thomas Leek, Christian Lippold, Konstantin Simon Mielke, Patrick Moritz, Georg Müller, Henrik Müller, Jan Pramschüfer, Frank Salzwedel, Christian Schicht, Ole Schranz, Roland Schröder, Nico Schubert, Darius Schulpig, Götz Schulze, Marcus Schwartz, Jonathan Schwarz, Torsten Sellmann, Hendrik Woithe sowie Frank Wolter.

HERZLICH WILLKOMMEN

Babelsberg 03 begrüßt als neue Vereinsmitglieder Juna Dudzak, Kenneth Herzog, Jeremy Haas, Christian Gotzmann, Younés Kotry, Pablo Fidel Schilling, Leon Schilling und Leon Riemann.

Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen



MEHR ERREICHEN. 



Sie markieren die meisten der Banden unseres Karl-Liebknecht-Stadions, opfern eine Menge Zeit und Geld für den Verein. Sie fördern und unterstützen, wo es nur geht. Die Sponsoren von BABELSBERG 03 sind eine Art Lebensversicherung für unseren Verein. Eine Unterstützung aus der Region für den regionalen Fußball.

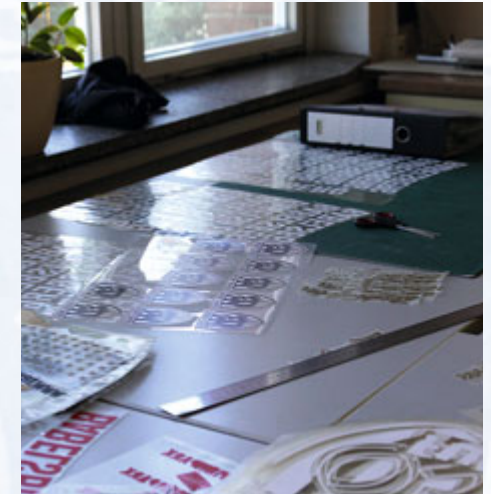


Heiko Lehmann ist der Inhaber und Geschäftsführer von **Lehmann Beschriftung**. Ansässig in der Fritz-Zubeil-Straße in Babelsberg werden in seiner Firma abseits des Sponsorings bei Babelsberg 03 seit vielen Jahren die Trikotaufdrucke unserer Teams und viele weitere spannende Aufträge verwirklicht. Auch als Nulldreier ist Heiko Lehmann als Kind des

Babelsberger Kiezes weit vorne mit dabei. Lehmann Beschriftung schätzt die Arbeit mit unserem Verein laut eigener Angabe vor allem, weil es „immer sehr viel Spaß“ mit den jeweiligen Partnern beim Verein macht. Schöne Grüße dürfen wir an dieser Stelle an Matti und Pepe ausrichten.

Wieso passen der SVB und Lehmann Beschriftung so gut zusammen?

Viele Jahre meines Lebens habe ich in Babelsberg verbracht, bin hier aufgewachsen und habe hier meine Lehre abgeschlossen und Lehmann Beschriftung gegründet. Babelsberg 03 hatte daher schon immer Einfluss auf mich. Umso schöner ist es, diesen Lokalpatriotismus heute ausleben und Nulldrei mit einem Sponsoring persönlich unterstützen zu können.



Was ist Ihre Position und Geschichte in der Firma?

Seit Gründung unserer Firma Lehmann Beschriftung 1995 war ich der Geschäftsführer und Inhaber des Unternehmens, worin auch die Verwandtschaft zu meinem Nachnamen begründet liegt. Mit dem gesamten Team haben wir die Firma hoch gezogen und sie auf den Erfolgsweg geführt, bis es letztlich zur Kooperation mit Partnern wie dem SVB reichte.

Wie lange bezeichnen Sie sich schon als NULLDREI-Fan?

Das geht lange, lange Zeit zurück. Schon als Kind war ich bei Motor Babelsberg. Dieser Verein ist und wird immer mein Kiezverein des Herzens bleiben.

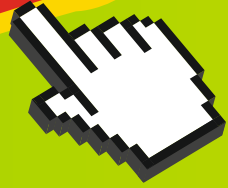
Was wollten Sie allen Fans schon mal sagen?

Ein Besuch im Karl-Liebknecht-Stadion lohnt immer, ob in der dritten oder vierten Liga. Also kommt häufiger und genießt die Atmosphäre im Karli, aber lasst dafür die große und kleine Politik einfach mal draußen.

Vielen Dank für Ihr Engagement und das freundliche Gespräch!



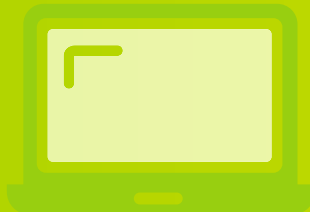
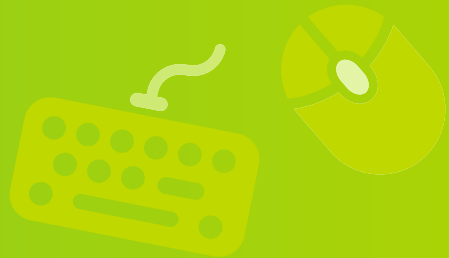
Online-Lotto



bei Ihrem
Brandenburger Original



www.lotto-brandenburg.de
Verantwortungsvoll. Seriös. Sicher.



 **LOTTO 6aus49**

**EURO
JACKPOT**


GlücksSpirale

 **LOTTO®**
Brandenburg

Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: 0800 - 1 372 700 (kostenfrei und anonym).

BANDE AM RANDE AUF CUBA



Bereits seit über zehn Jahren reisen die Nulldreier Jörn und Kristin aus Babelsberg nach Cuba und haben dort neue Freunde gefunden. Jedes Jahr besuchen sie Pedro und Laura aus Pinar del Rio und halten auch abseits der Reisen per Email Kontakt. Pedro stammt aus dem kleinen Ort Mantua ganz im Westen des Inselstaats. Sein Bruder ist begeisterter Fußballer. Er spielt bei der örtlichen Mannschaft von Mantua im defensiven Mittelfeld.

Fußball ist in Cuba nicht so populär wie bei uns. Vor allem Baseball steht viel höher im Kurs. In Mantua spielt man dennoch Fußball. Wenn auch der Platz am Ortsrand etwas abschüssig ist und der Weg für die Ochsenkarren als ausgefahrene Rinne quer über die Wiese verläuft, es geht barfuss und im T-Shirt mit unbändigem Ehrgeiz und großem Ernst zur Sache.

Was lag näher, als eine Patenschaft für die Fußballer von Mantua zu übernehmen. Zurück in Babelsberg berichtete Jörn über Cuba im Allgemeinen und Mantua im Speziellen. Schnell wurde der Plan gefasst, die Kicker vom Golf von Mexiko mit Trikots auszustatten. Bei einer der nächsten Reisen ging ein Sack alter Nulldrei-Oberliga-Trikots auf die Reise nach Cuba.

Letzten Winter fragte Jörn den einen Nulldreier und die andere Nulldreierin, ob Interesse an einer gemeinsamen Cuba-Reise besteht, natürlich inklusive Besuch in Mantua. Es dauerte nicht lange und eine zehnköpfige, bunt gemischte Reisegruppe aus Babelsberger Oldschool Anhängern und nicht mehr ganz jugendlichen Ultras hatte sich zusammen gefunden. Gebucht wurde eine spezielle Art von Erlebnisurlaub. Neben dem üblichen touristischen Programm bietet der Reiseveranstalter Cuba Si mittels Arbeitseinsatz in verschiedenen Landwirtschaftsbetrieben Einblick in den cubanischen Alltag. Beim Vorbereitungstreffen im Karli berichtete der Vertreter von Cuba Si über die Rahmenbedingungen der Reise: Gemeinschaftsunterkunft und Verpflegung, drei- bis viermal die Woche halbtägige Arbeitseinsätze in der cubanischen Landwirtschaft. Wir sortierten und putzten derweil die Fußballschuhe, die Pepe aus seinem Fundus bereitgestellt hatte.

Bis zu 23 Kilogramm Gepäck durfte man auf den Air France Transatlantik-Flug von Paris nach Havanna mitnehmen. Angesichts der über 30 Paar Fußballschuhe und weiterer Geschenke und Mitbringsel keine leichte Übung, doch letztlich passte alles in die Koffer, Taschen und Rucksäcke. Ende August gingen wir für drei Wochen auf große Reise und nach fünf Stunden Zwischenstopp und drei Flaschen Rum in Paris kamen wir auf dem Internationalen Flughafen von Havanna an.

Nervige Einreisekontrollen erinnerten an Berichte der Westverwandschaft vom Grenzübergang Dreilinden. Nach ellenlanger Wartezeit und Videographie wurden wir ins Dunkel des „Jose Marti“ Airports Havanna entlassen. Brüllende Hitze, geschäftiges Treiben und Schlafmangel taten ihr übriges. Plötzlich tauchte Maria auf und alles ging schnell. Gepäck in den Truck und zehn deutsche Rucksacktouristen in den Kleinbus. Fahrer Enrique, genannt Kiki, gab Stoff und gerade einmal drei Stunden später kamen wir in Loma de Candelaria, außerhalb einer Plattenbau-Landarbeitersiedlung in unserem Quartier an. Völlig übermüdet konnten wir den Begrüßungsworten kaum noch folgen. Reiseleiter Jörn tat sich schwer mit der Übersetzeri. Doch statt schnellem Schlaf gabs erst mal etwas zu Essen. Köchin Chichi hatte mächtig aufgetischt und statt dem angekündigten Reis und den schwarzen Bohnen gab es Fleisch, Gemüse, Suppe und frisches Obst. So ging es übrigens drei Wochen lang.

Nach der offiziellen Begrüßung durch die Vertreter der landwirtschaftlichen Betriebe gab es am nächsten Tag einen von vielen weiteren Ausflügen. Unter anderem besichtigten wir die Höhlenfestung von Che Guevara, in der er sich mit seinen Kameraden auf eine mögliche Invasion der USA während der Cuba-Krise 1962 vorbereitete. Wir besuchten das Vinales Tal, eine der schönsten Landschaften Cubas in der Sierra de los Órganos („Orgelpfeifengebirge“). Es wurde von der UNESCO mit dem Titel „Kulturlandschaft der Menschheit“ ausgezeichnet. Außerdem waren wir mehrfach in Pinar del Rio, der Hauptstadt der Westprovinz und in Consolacion del Sur.

Die Arbeitseinsätze verteilten sich auf drei oder vier Tage pro Woche. Zwei geplante Arbeitstage konnten wir



Folgende Unternehmen unterstützen im Sponsorenclub Babelsberg 100 unseren Verein:

- | | | |
|--|---|---|
| ▶ AOK Nordost | ▶ Generalvertretung Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG | ▶ Prof. Dr. Götz Schulze |
| ▶ Astra | ▶ Gerald Laudенbach | ▶ Rechtsanwalt Uwe Graupeter |
| ▶ Autohaus Biering & Beyer GmbH | ▶ Havelmeer | ▶ Reisebüro Staaken-Center GmbH |
| ▶ Autohaus Sternagel GmbH | ▶ Hellplan Ingenieurbüro für Elektrotechnik | ▶ Rent4Event GmbH |
| ▶ Autopflege Böhme | ▶ Hummel | ▶ SAP Deutschland AG & Co. KG |
| ▶ AXA RV Bernd Müller | ▶ Impuls Gebäudemanagement | ▶ Satori |
| ▶ Bahlke Consult Ingenieurgesellschaft mbH | ▶ IUS Weibel & Ness GmbH | ▶ Schewe GmbH |
| ▶ Baugrund-Ingenieurbüro Dipl.-Ing. R. Dölling | ▶ Jens Giebel | ▶ Schildhauer Dachdeckermeister GmbH |
| ▶ Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH | ▶ Jens Lüscher | ▶ Schlosser Europart Technischer Handel GmbH |
| ▶ Bio Company | ▶ Küfner Hausbau GmbH | ▶ Securitas Event Services |
| ▶ Bosch Car Service Mario Bunde | ▶ Künicke GmbH | ▶ SKIBA Ingenieurbüro GmbH |
| ▶ Brun & Böhm GmbH | ▶ Kuss GmbH | ▶ Strobel Rechtsanwälte |
| ▶ Charité Berlin | ▶ Lakritzkontor Potsdam | ▶ Taverpack GmbH Potsdam |
| ▶ Denny Menzel | ▶ Land Brandenburg Lotto GmbH | ▶ TAZ Verlags- und Vertriebs GmbH |
| ▶ Dr. Peter Ledwon | ▶ Lehmann Beschriftungen | ▶ TEG Tiefbau- und Erschließungs GmbH |
| ▶ Druckerei Rüss, www.druckerei-ruess.de | ▶ LMB Dieter Leszinski | ▶ Thalia Arthouse Kinos Babelsberg |
| ▶ Elektromeister Reiner Müller | ▶ Märkische Verlags- und Druckgesellschaft mbH | ▶ Thomas Rumpff |
| ▶ ELKA Kabelbau Potsdam GmbH | ▶ Metallbau Grundmann | ▶ TLT Event AG |
| ▶ Energie und Wasser Potsdam GmbH | ▶ Mittelbrandenburgische Sparkasse | ▶ Transport- und Fördertechnik GmbH |
| ▶ Fa. Frosch Baudienstleistungen | ▶ Philipp Krentz Immobilien Vermittlungs GmbH | ▶ TRP Bau GmbH |
| ▶ Fahrservice H. Kortschlag OHG | ▶ Planungsbüro Knuth | ▶ Urologische Gemeinschaftspraxis im Kirchsteigfeld |
| ▶ Fidessecure Versicherungsmakler GmbH | ▶ Potsdam Philatelistisches Büro GmbH | ▶ ViP Verkehrsbetriebe Potsdam GmbH |
| ▶ FILMPARK Babelsberg GmbH | ▶ PRB Spezialtiefbau GmbH | ▶ Wüstenrot Verkaufsleitung R. Devriell |
| ▶ Fleischerei Meißner & Söhne | ▶ Pro Potsdam GmbH | |

Mehr Informationen zu den Sponsoren von Babelsberg 03 finden Sie unter www.babelsberg03.de!

Anzeige

Schöne Aussichten

Das Auto stehen lassen und zu Fuß fahren - Mit dem ViP-ABO



ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Ein Unternehmen der STADTWERKE POTSDAM GMBH

Jetzt ins ViP-ABO einsteigen und 2 Monate sparen-

12 Monate fahren und nur 10 Monate zahlen.



wegen des starken Regens nicht nutzen. Allerdings hatten wir da noch Glück, denn zeitgleich forderte ein Hurrikan in Mexiko über 90 Todesopfer. Unsere Aufgaben waren durchaus vielfältig: Zunächst pflanzten wir zwei Tage gemeinsam mit cubanischen Arbeitern King-Gras, das als Futtermittel eingesetzt wird. Weitere zwei Tage pflanzten wir Bäume parallel zur Autobahn. In der zweiten Woche standen Malerarbeiten an Rinderställen auf dem Programm. Zur Desinfektion werden die Stallanlagen gekalkt. Außerdem wurden wir in einer großen Lagerhalle eingesetzt und stapelten dort Futtermittel in 40 Kilo Säcken. Und schließlich setzten wir Pfähle für einen Zaun auf einer Plantage. Alles in allem waren die Arbeitsaufgaben immer irgendwie interessant. Das Beste war aber, gemeinsam mit den cubanischen Landarbeitern zu schaffen. In wenigen Augenblicken war man im Gespräch, wenn auch die Kommunikation aufgrund der Sprachbarriere nicht immer einfach war.

Mit großer Vorfreude blickten wir auf unseren Besuch in Mantua am Ende der Welt. Drei Stunden Fahrzeit über nur teilweise befestigte Pisten endeten vor dem Haus von Pedros Mutter. Jahrelang hatte sie ohne Dach über dem Kopf gelebt, denn es war von einem der häufigen Huricans weggefeht worden. Wir wurden herzlich Willkommen geheißen und es dauerte nicht lange, da hatten sich Mannschaftskameraden, Trainer, Nachbarn und Verwandte eingefunden. Die Frauen hatten gekocht und es wurde fürstlich gespeist. Während dessen zog ein Unwetter auf und es stand zu befürchten, dass das geplante Spiel Mantua I vs. Mantua II nicht würde stattfinden können. Doch so schnell wie die dunklen Wolken aufgezogen waren kam auch wieder

BANDE AM RANDE AUF CUBA


die Sonne raus. Auf dem Sportplatz angekommen, gab es zunächst ein großes Hallo mit Fotos, Reden usw. Tatsächlich war das ganze Dorf auf den Beinen, nahezu alle Fußballer waren irgendwie in Babelsberg 03 Klamotten unterwegs. Wir übergaben unsere Geschenke und sahen in glückliche Gesichter. Nur ein Reisetilnehmer spielte anschließend beim Freundschaftsspiel zwischen Mantua A und Mantua B. Der folgende Freundschaftsabend wurde mit viel Rum und Bier eingeleitet, ehe das nächste Festmahl auf dem Programm stand: Lobster und andere Leckereien. Die rührenden Abschiedsszenen am nächsten Morgen unterstrichen trotz der gewaltigen geographischen Entfernung nochmals die enge Verbundenheit.

Neben dem Besuch in Mantua stand auch Havanna auf dem Programm. Die letzten drei Tage verbrachten wir in der Nähe der Hauptstadt in einem Strandhaus. Während der Tagesausflüge beeindruckte Havanna mit einer Vielfalt und Geschäftigkeit, dem Widerspruch zwischen Verfall und Erneuerung und der Dimension der Altstadt. Wir besuchten das Revolutionsmuseum ebenso wie einen der zahlreichen Wochenmärkte und den Malecon, die berühmte Waterfront Havannas.

Alles in allem war unsere Reise in jeder Beziehung ein großartiges Erlebnis. Die Sorgen und Nöte ob des weiterhin geltenden Embargos seitens der USA sind zwar aller Orten spürbar, doch das tut der Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen keinen Abbruch. Selbstverständlich wollen wir vor allem zu den Fußballern von Mantua Kontakt halten und der Bericht-erstatte träumt schon von einem Trainingslager mit Freundschaftsspiel zwischen Mantua 62 und Babelsberg 03. Cuba si – Yankee no!

